

Film und Video:

Am Wochenende wurden in Kapfenberg die Preise der Staatsmeisterschaft „Film und Video“ vergeben. Bei den vorangegangenen Landesmeisterschaften hatten sich achtzig Produktionen für dieses Finale qualifiziert. Den Meistertitel gewann eine Gruppe um Wolfgang Meier vom Videoklub Mozarthof mit dem SVHS-Werk „Die letzte Nacht“.

Aber auch Oberösterreich wurde reich bedacht: Der Super-8-Film „Von der Schwierigkeit...“ des Schäringer Erfolgsduos A. und W. Allin wurde vergoldet. Bronze ging an den Schwertberger Hermann Holzinger sowie an Manfred Pilsz und seine Fadinger für ihr Umweltexperimentalmusikvideo „Yggdrasil“.



Preisverleihung bei den Österreichischen Filmtagen 1992 – Festival-Direktor Reinhard Pyrker, Houchang Allahyari (Preis der Film-Tage für „I Love Vienna“), Hannelore Fischer (Dokumentarfilmpreis für „Die Frau vor mir“), der oberösterreichische Kulturlandesrat Dr. Josef Pühringer und Peter Kern (lobende Erwähnung für „Gossenkind“). Pühringer, der den Hauptpreis (150.000 Schilling) an Houchang Allahyari überreichte, stellte in seiner Rede zum Finale der Filmtage unter anderem fest, „die Veranstaltung hat ihre kritische Aufgabe erfüllt“. Nach der Zeremonie wurden die ausgezeichneten Arbeiten noch einmal vorgeführt.

Foto: Nöbauer

Goldene Schere

In der Vorwoche war Wels nicht nur der Austragungsort der Österreichischen Filmtage – unter dem Ehrenschild von Kulturstadtrat Andreas Gruber fand auch die Landesmeisterschaft für Film und Video statt. Am Sonntag wurden in der Welser Burg die Preise vergeben, wobei die Linzer Fadingerschule wieder einmal die meisten Lorbeeren erntete: Beim landesweiten Wettbewerb, veranstaltet vom Welser Filmclub, konnte sie, die auch bei den Film-Tagen mit zwei Arbeiten vertreten war, zweimal Silber für „Yggdrasil“ und ihr „Columpus-Video“ mitnehmen, die „Goldene Schere“ für das Schulporträt „Fady-Film“, und als Draufgabe Bronze für ein Video zum Thema Leistungssport. Bei der Meisterschaft wurden außerdem Hermann Holzinger und die Video-Gruppe BIFEB mit Preisen gewürdigt. Nicht zum ersten Mal ging der Landesmeistertitel an Angelika und Wolfgang Allin (Schärding).

Fadinger-Schüler bastelten zwei Festspiel-Beiträge

Nachrichten

L

DONNERSTAG, 6. DEZEMBER 1990

Die unheimlichen Erfolge der Fadinger-Filmer

(OÖN-gmh). Es ist fast nicht mehr auszuhalten, wie gut die Linzer Fadingerschüler mit allen ihren Künstlerambitionen bei diversen Wettbewerben abschneiden: Als einzige Schülergruppe gelang es den Multitalenten vom altherwürdigen Linzer Gymnasium ohne „außerschulische Hilfe“ ihren Videostreifen beim Internationalen Medienkongreß (ICEM) in Wien ganz vorne zu platzieren. Auch beim AFL-Wettbewerb „Linz, wie ich es sehe“ schlugen die Fadinger unter ihrem Meisterprofessor Manfred Pilsz zu: Mit dem Experimentalvideo „Yggdrasil“ das auch bei den Österreichischen Filmtagen in Wels gelaufen ist, heimsten die nimmermüden Kulturschaffenden den zweiten Platz ein. Die Überreichung fand kürzlich im Linzer Ursulinenhof statt.



Szene aus dem preisgekrönten Fadinger-Film „Yggdrasil“: Die Seherin in der (Alt-)Papierlandschaft.

Foto: OÖN

Welser Filmtagen stark vertreten

kritik: „Eine mißratene Schnittfolge ist bisweilen informativer als ein kalkulierter Schwenk.“

Drei Stunden lang muß jener ausharren, der die Video-Installation „Autofahrer unterwegs“ des Linzer Kunsthochschul-Studenten Otto Mittmannsgruber voll erleben will. Seine freundliche Persiflage auf das Autofahren erzählt von der heutigen „beschleunigten Gesellschaft“.

Nicht fehlen darf natürlich auch der Linzer Fadinger-Professor Manfred Pilsz, der im Unterricht zusammen mit seinen Schülern „Die andere Seite – A. Kubin 2“, eine Idylle in Moll, auf Video bannte. Zweiter Pilsz-Beitrag ist eine Bruckner-Collage, die bei der Aufarbeitung eines Klischees helfen soll.

passiert –
notiert